



Krankenhäuser im Land Bremen erfüllen bundesweite Standards zum Hygienepersonal vollständig

ARD-Magazin „Plusminus“ verbreitet Fehlinformationen

Bremen (11.01.2017) Einer Darstellung des ARD-Magazins „Plusminus“ zufolge erfüllten im Jahr 2014 im Bundesland Bremen 43% der Krankenhäuser nicht die Vorgaben der Richtlinie des Robert-Koch-Instituts zum vorgeschriebenen Hygienepersonal.

Diese Darstellung ist falsch. Fakt ist, dass die Krankenhäuser im Land Bremen die bundesweit festgesetzten Hygienestandards personell und qualitativ vollständig erfüllen. „Auch von den Krankenkassen wird uns bestätigt, dass wir die bundesweiten Vorgaben zum vorzuhaltenden Hygienepersonal zu mehr als 95% erfüllen“, sagt Heiko Ackermann, stellv. Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen (HBKG).

Den Bedarf an Hygienepersonal (Krankenhaustygeniker, Hygienefachkräfte und Ärzte, die mit der Hygiene-Überwachung beauftragt sind) legen die Krankenhäuser im Land Bremen seit 2014 jährlich gemeinsam mit den Kostenträgern fest. Grundlage dieser Vereinbarung sind die Richtlinien des Robert-Koch-Instituts. Nach Ablauf jedes Jahres müssen die Krankenhäuser die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen gegenüber den Kostenträgern nachweisen. Diesen Nachweis haben die Krankenhäuser des Landes Bremen selbstverständlich regelmäßig erbracht.

Zudem wertet „Plusminus“ die Daten nach willkürlichen Kriterien aus: In der Sendung bzw. im Online-Bericht werden Krankenhäuser als mangelhaft bewertet, weil sie 2014 im Qualitätsbericht nicht gemeldet hatten, ob sie im Pflegebereich einen Hygienebeauftragten hatten. Dabei verschweigt „Plusminus“, dass im Qualitätsbericht keine Verpflichtung bestand, diese Angaben überhaupt zu machen.

Die Fehlinformationen sind umso unverständlicher als die Krankenhäuser im Land Bremen die Vorgaben des Robert-Koch-Instituts sogar übertreffen: Die in Bremen seit 2012 gültige Landesverordnung zur Krankenhaushygiene liegt in ihren Anforderungen noch über den Standards, die das Robert-Koch-Institut definiert hat. Die Erfüllung dieser Landesverordnung wird in regelmäßigen Audits von der Behörde der Senatorin für Gesundheit überprüft. Das betrifft auch die Vorhaltung des vorgeschriebenen Personals.

„Gerade im Land Bremen haben wir besondere Maßnahmen zur Verminderung von Hygienrisiken ergriffen, die deutlich über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehen. Beispielsweise besteht hier bereits seit 2009 das klinikübergreifende Multiresistente-Erreger-Netzwerk, das in Zusammenarbeit mit der



Gesundheitsbehörde und anderen Institutionen auf die Verringerung der MRE-Keimhäufigkeit abzielt“, so HBKG-Vorsitzender Jürgen Scholz.

Für zusätzliche Rückfragen steht Ihnen unser stellv. Geschäftsführer Heiko Ackermann zur Verfügung: Handy: 0176 – 24870223, Tel.: 0421-241020, Mail: Ackermann@hbkg.de

Weitere Informationen unter:

<http://www.bremer-krankenhausspiegel.de/krankenhaus-hygiene/>

Die Krankenhausgesellschaft der Freien Hansestadt Bremen e. V. (HBKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Bremen. Sie vertritt die Interessen von 14 öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Krankenhäusern im Land Bremen. Jährlich versorgen Bremens Kliniken stationär ca. 215.000 Patienten, auch aus dem niedersächsischen Umland. Mit einem Umsatzvolumen von 1.031 Millionen Euro und 10.800 Beschäftigten sind die Krankenhäuser einer der größten Arbeitgeber im Land Bremen.